

CHECKLISTE FÜR WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Mit dieser Checkliste können Sie überprüfen, ob Sie an alles gedacht haben:

Richtige Methode wählen

Um wissenschaftliches Arbeiten korrekt umsetzen zu können, müssen Sie die richtige Methode wählen. Dabei geht es um eine grundsätzliche Wahl zwischen qualitativer oder quantitativer Forschung, aber auch um aussagekräftige Daten und Ergebnisse, die zugrunde gelegt werden können. So sollten Sie Ihre Arbeit nicht auf einer Umfrage unter 15 Teilnehmern aufbauen.

Lernplan erstellen

Vor Bachelor- und Masterarbeiten erstellen viele Studenten ganz selbstverständlich einen Lernplan – eine Vorgehensweise, die auch bei Studienarbeiten sinnvoll ist. Diese Planung kann natürlich nicht auf das i-Tüpfelchen genau sein, doch die unterschiedlichen Arbeitsphasen und die Struktur der Arbeit sollten feststehen. Planen Sie ausreichende Zeitpuffer ein, um nicht bei unvorhersehbaren Ereignissen gleich in Zeitnot zu geraten.

Schrittweise arbeiten

Wer viel auf einmal macht, wird dadurch nicht schneller, sondern macht nur mehr Fehler. Gehen Sie lieber einen Arbeitsschritt nach dem anderen durch und vermeiden Sie Multitasking. Es bringt Ihnen nichts, wenn Sie bereits eine Gliederung erstellen und erste Abschnitte schreiben, während Sie noch mit der Recherche beschäftigt sind. Vermutlich machen Sie sich nur doppelte Arbeit, weil Sie zusätzliche Punkte in die Gliederung aufnehmen müssen oder die weitere Recherche dazu führt, dass Sie bereits geschriebenen Text überarbeiten müssen.

Ziele definieren

Bei der wissenschaftlichen Arbeit sollten die Zielsetzung klar sein: Geht es um das Aufstellen von Theorien und Hypothesen auf Grundlage bestehenden Materials? Geht es um Verifizierung oder Falsifizierung, beispielsweise durch empirische Untersuchungen und die Analyse bestehender Fachliteratur, bestimmter Theorien? Oder um die Überprüfung bestehender Theorien und Erkenntnisse auf ihren praktischen Nutzen hin? Je nachdem, welche der drei Zielsetzungen zutrifft, müssen Sie die Struktur Ihrer Arbeit entsprechend anpassen.

Ergebnisse dokumentieren

Die Ergebnisse jedes Arbeitsschrittes müssen Sie lückenlos dokumentieren und archivieren. Das ist als Student vor allem in Ihrem eigenen Interesse, denn nur so sind Sie in der Lage, gegen Ende der Arbeit bestimmte Gedankengänge und Überlegungen vom Anfang des Prozesses nachzuvollziehen. Dann fällt es Ihnen leicht, Ihre Arbeits- und Vorgehensweise im Text darzulegen.

- Archiv pflegen**
Sowohl eine sinnvolle Dokumentation als auch die mittel- und langfristige Archivierung setzen ein festes System voraus. Dieses müssen Sie bereits vor Beginn des Arbeitsprozesses erstellt und erprobt haben. Denn während des eigentlichen Recherche- und Schreibprozesses sollten Sie sich um die technische Umsetzung keine Gedanken mehr machen müssen.

- Tools nutzen**
Was für Ihr System gilt, sollte sich bei den eingesetzten Tools fortsetzen. Idealerweise haben Sie alle Programme und Geräte bereits vor dem produktiven Einsatz ausgiebig – beispielsweise in Vorlesungen und bei der Vorbereitung von Referaten und Transferaufgaben – getestet und beherrschen den Umgang damit problemlos.

- Vorlagen einsetzen**
Unabhängig vom eingesetzten Textverarbeitungsprogramm sollten Sie Ihre wissenschaftlichen Texte unbedingt mit Formatvorlagen erstellen. Diese erleichtern Ihnen die Umsetzung aller formalen Vorgaben und sparen Ihnen im Lauf einer Arbeit jede Menge Zeit und Aufwand.

- Wissensstand verifizieren**
Zitatregeln und Vorgaben für die Standards wissenschaftlichen Arbeitens werden immer wieder überarbeitet. Studenten sollten sich auch in diesem Bereich auf dem Laufenden halten und die neusten Entwicklungen mitverfolgen. Die meisten Hochschulen veröffentlichen entsprechende Informationen im eLearning-System oder Intranet, auf das Studenten in der Regel Zugriff haben. Nutzen Sie diese Informationsquelle.

- Quellen angeben**
Die goldene Regel jeder wissenschaftlichen Arbeit: Die Quellen einer Arbeit müssen problemlos auffindbar sein. Für nachvollziehbare Quellenangaben entwickelten sich im Laufe der Zeit verschiedene Zitationsstile. Oft lassen die Hochschulen den Studierenden die Wahl zwischen mehreren Stilen. Dann gilt: Entscheiden Sie sich für einen Stil und setzen Sie diesen konsequent um. Achten Sie außerdem darauf, im Literaturverzeichnis alle Quellen und Bücher anzugeben, die Sie für die Erstellung Ihrer wissenschaftlichen Arbeit genutzt haben.